

15./VI. 1917

212

Maßnahmen zur Steigerung der Kohlenproduktion. In den letzten Tagen hat Geheimrat Sektionschef Ritter v. Soman sich im nordwestböhmischen Kohlenrevier zum Zwecke der Feststellung aufgehalten, ob nicht durch Steigerung des Tagbaubetriebes eine Mehrproduktion an Kohle erzielt werden könnte. Die Erhebungen erfolgten in sämtlichen Tagbetrieben des Brüxer, Tepitz-Komotauer Revieres und werden sich noch auf die Tagbaubetriebe in den Revieren Elbogen und Falkenau erstrecken. Nach den Erhebungen ist anzunehmen, daß nach Beistellung der erforderlichen Arbeiter tatsächlich eine Produktionssteigerung erzielt werden könnte, die nach sachmännischem Urteil mit etwa 250.000 bis 300.000 Tonnen im Monat zu veranschlagen wäre. Eine Steigerung der Förderung im westböhmischen Kohlenrevier wäre schon aus dem Grunde sehr zu wünschen, weil die Einfuhr oberösterreichischer Kohle nach Oesterreich-Ungarn in der letzten Zeit in Rückgang begriffen ist. Wie vermutet, dürfte auch durch Vermehrung der Arbeiterzahl in den übrigen Revieren, namentlich auch in Ostböhmer Revier, eine Mehrgewinnung von Kohle in Aussicht genommen sein. Die Mehrförderung von Kohle im nordwestböhmischen Revier wird über das erwähnte Ausmaß hinausgehen können, wenn, wie zu erwarten ist, auch den Grubenbetrieben eine größere Anzahl von Arbeitern zur Verfügung gestellt werden wird.